

GOLDAMMER

(*Emberiza citrinella*)



Familie: Ammern (Emberizidae)

Kennzeichen/Merkmale

Etwa 16 cm groß, mit einer Flügelspannweite von ca. 28 cm. Mittellanger, eingeschnittener Schwanz und gelber Kopf mit dunkeln Strichen, sowie dunkle Augen mit weißen Augenringen und kurzer, kräftiger Schnabel. Männchen gelblich, mit schwarzen und rostbraunen Strichen auf dem Rücken. Weibchen etwas größer und kräftiger und am Kopf und an der Unterseite stärker gestrichelt und grün-gelblich gefärbt. Der Ruf ist ein scharf metallisch klingendes „zick“ oder „tsit“. Der Gesang ist eine schnelle Folge von kurzen hohen Lauten „ti-ti-ti-ti-sieeb“.

Lebensraum und Lebensweise

Anforderungen an die Landschaftsstruktur:

Struktureiche, offene und halboffene Landschaften, z.B. extensiv bewirtschaftete Agrarlandschaften mit Äckern, Wiesen, Weiden, Heckenkomplexen, Streuobstbeständen und breiten Wegrainen. Gehölze als Singwarten. Im Winter in großer Individuenzahl an Gehöften und auf Stoppelfeldern auf Futtersuche, Teilzieher.

Neststandort: Versteckt in Büschen oder Hecken, seltener am Boden. Nest besteht aus trockenen Grashalmen, Blättern und kleinen Wurzeln und wird mit Tierhaaren ausgepolstert.

Brut: Brutbestand RLP bis 2012: 69.000-83.000 Paare. Ab Mitte April Erste von zwei Jahresbruten. Eine zweite erfolgt meist im Anschluß. Die 2-5 Eier werden 11-14 Tage bebrütet. Die Nestlingsdauer beträgt 9-14 Tage.

Nahrung: Sämereien, Wildkräuter, Insekten und Spinnen.

Verhalten: Tagaktiv. Der Nahrungserwerb erfolgt meist am Boden. Außerhalb der Brutzeit gesellig in Trupps und im Winter in größeren Schwärmen.

Vorkommen und regionale Verbreitung

In Rheinland-Pfalz regelmäßiger und häufiger Brut- und Jahresvogel. Verlässt Rheinland-Pfalz im Winter nur zum Teil.

Bewirtschaftung

Erhalt von Brachen, Ruderalflächen, Stoppelfeldern über den Winter und Förderung der struktureichen

Gefährdung: Zur Zeit nicht gefährdet

Bestandstrend: (noch) unverändert

Schutzstatus besonders geschützte Art nach Naturschutzgesetz (BNatSchG)

Sensible Zeiten

Brutzeiten ○○○○A M J○○○○○○○○

Zugverhalten: tlw. Standvogel



Foto: pixabay

Goldammer Weibchen



Foto: Dieter Goebel-Berggold
Foto oben: Mathias Schäf

Goldammer Männchen



Foto: Dr. Peter Keller

Goldammer balzend; rechts Männchen, links Weibchen

Feldflur mit Hecken, Ackerrandstreifen und Streuobstflächen als Schutzmaßnahmen.

Profitierende Arten/Nutznieser

Rebhuhn.

Informationen über weitere Details oder zu Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrer Beratung oder unter www.partnerbetrieb-naturschutz.rlp.de.